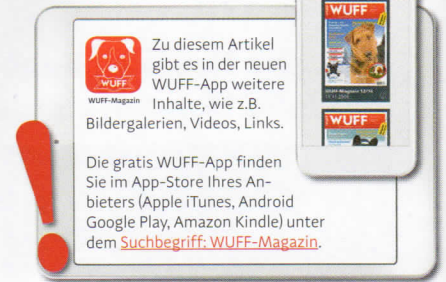


# Rettungs- hunde

## Üben für den echten Einsatz

Von Martin Brandtner



**D**ie erste Großübung des Jahres ist eine von zwei verpflichtenden Wochenenden, die jeder Hund und dessen Halter in der Einsatzorganisation absolvieren muss, um einsatzfähig zu werden oder zu bleiben. Zusätzlich zu der Landesübung muss jährlich auch noch ein Einsatztest absolviert werden. Will man mit seinem Hund einsatzfähig sein, so muss alle 15 Monate noch eine Prüfung abgelegt werden, um den Nachweis für den Einsatz zu bringen.

Dieses Jahr waren an zwei Tagen 6 Stationen zu erarbeiten, die für die Arbeit und das Wissen rund um die Rettungshundearbeit von großer Bedeutung sind. So etwa Weg- und Flächensuchen, Erste Hilfe, wo verschiedene Szenarien praktisch erarbeitet werden mussten. Von richtiger Helmabnahme bis hin zum richtigen Bergen aus einem Fahrzeug war alles dabei. Unterordnung am Ausbildungsplatz, wo am Grundgehorsam sowie an der Stärkung des Hundeführerteams gearbeitet wurde. Das Abseilen war bestimmt das große Highlight der diesjährigen Übung in Heidenreichstein.

Wissen um die Handhabung von Seilen und Klettergeschirren und das Tragegeschirr für den Hund zu probieren war besonders für junge Mitglieder eine neue Erfahrung. Gemeinsam mit seinem Hund den „Boden unter den Füßen zu verlieren“ stärkt die Mensch-Hund Bindung und viele Teilnehmer waren nach dieser Station zu Recht sehr stolz auf ihre vierbeinigen Partner.

Wochenenden wie diese lehren uns nicht nur über Suchtaktiken, Anzeigen von gefundenen Personen, Erste Hilfe und Gehorsamsübungen, sie schweißen auch zusammen. Sie intensivieren die Bindung von Hund und Hundeführer. Alle unsere Rettungshunde sind Arbeitshunde mit sehr starker Bindung zu ihren Menschen und sehen jedes Training, egal ob im Wald, auf Trümmern oder am Unterordnungsplatz als Spiel mit Freunden. Die Freude an der Arbeit treibt sie zu Höchstleistungen, und selbst bei Einsätzen wedeln sie noch freudig mit der Rute. Wo mancher Hundeführer schon nachts in den Brombeerstauden verzweifelt und ein Helfer mit Taschenlampe bei Minusgraden

den richtigen Weg durchs Suchgebiet navigiert, motivieren uns die Hunde, die Suche fortzusetzen.

Die Österreichische Rettungshundebrigade, Landesgruppe NÖ/Wien, wird ca. 25 Mal pro Jahr zu einem Einsatz gerufen. Alle diese Einsätze sind kostenlos. Hunde und Hundeführer sind rund um die Uhr für die Allgemeinheit da. 🐕

### WUFF-Information

ÖRHB Landesgruppe NÖ/Wien:  
[www.oerhb-niederoesterreich.at](http://www.oerhb-niederoesterreich.at)

ÖRHB Staffel Heidenreichstein:  
[www.oerhb-heidenreichstein.at](http://www.oerhb-heidenreichstein.at)

Die Staffel Heidenreichstein ist ständig auf der Suche nach neuen Trainingsgebieten, sei es ein Wald oder alte Gebäude. Haben Sie etwas für uns? Dann bitte bei Staffelführer Martin Brandtner 0664/80 6655 20 melden.

Notruf für Niederösterreich:  
0664/355 64 00